



*„DB2020 – Unser Kompass
für die Zukunft“*

Halbjahresbilanz-Pressekonferenz 2014

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Rüdiger Grube
Vorstandsvorsitzender

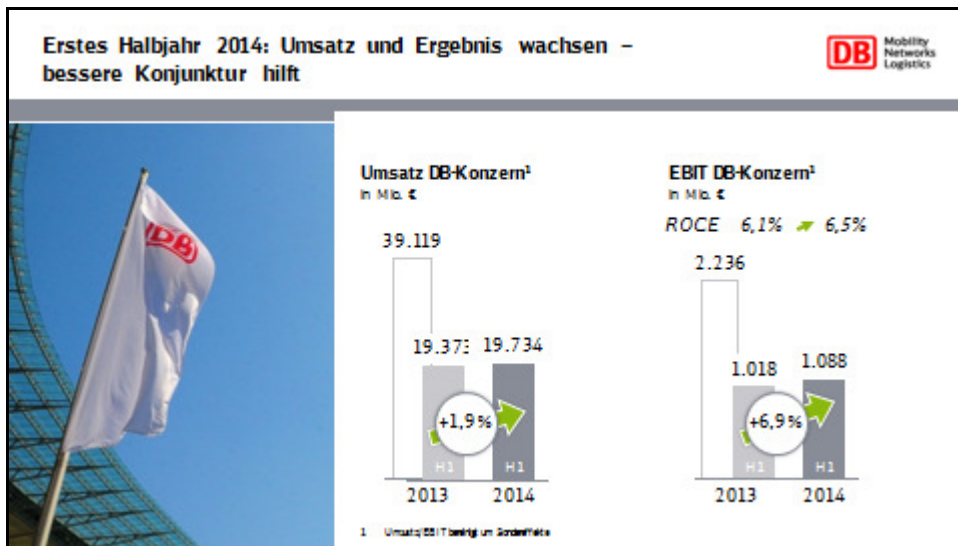
Berlin, den 24. Juli 2014

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer Halbjahresbilanz-Pressekonferenz 2014.

Ich möchte Ihnen zunächst einen Überblick über die wichtigsten Unternehmenskennzahlen geben. Danach werde ich kurz erläutern, was wir in den drei Dimensionen unserer Strategie DB2020 im ersten Halbjahr erreicht haben. Zum Schluss folgt ein Ausblick auf das verbleibende Jahr.



Die Deutsche Bahn befindet sich nach einem schwierigen Jahr 2013 wieder im Aufwärtstrend. Sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT, also beim operativen Ergebnis vor Steuern und Zinsen, legen wir zu.

Der Umsatz liegt mit 19,7 Milliarden Euro rund 1,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Das EBIT ist um 6,9 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro gestiegen.

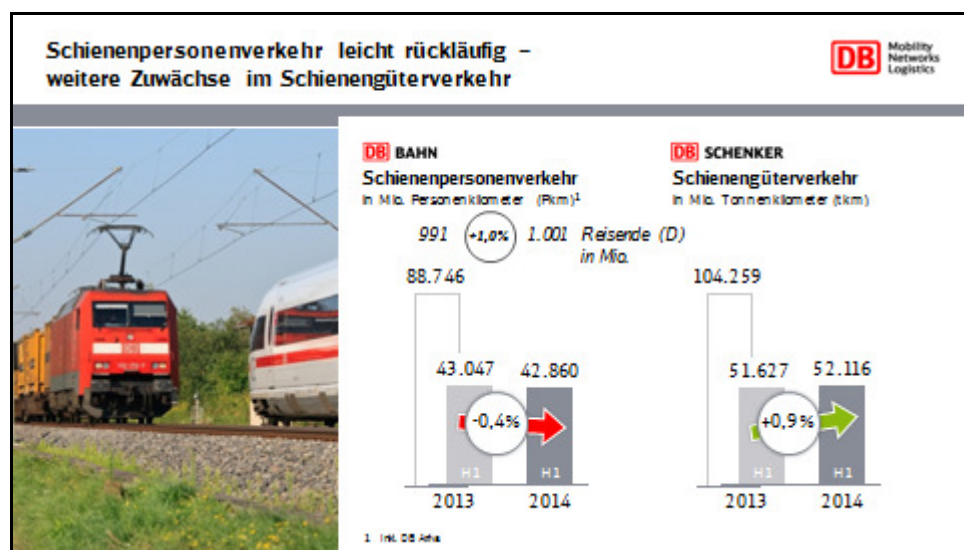
Auch die Pünktlichkeit hat sich positiv entwickelt.



Auch wenn in den vergangenen Wochen die Verspätungen aus unterschiedlichen Gründen wieder zugenommen haben, ist der Pünktlichkeitswert der ersten sechs Monate besser als im Vorjahr.

Insgesamt waren von Januar bis Juni 95,6 Prozent aller Personenzüge der Deutschen Bahn pünktlich am Ziel. Im Fernverkehr lag die Quote bei 81 Prozent.

Diese Werte wären noch deutlich besser, wenn uns nicht unter anderem ein folgenschweres Unwetter getroffen hätte: Der verheerende Gewitter-Sturm „Ela“ Anfang Juni in Nordrhein-Westfalen. Die Auswirkungen auf den Bahnverkehr waren tagelang auch bundesweit im Fernverkehr zu spüren und haben einen wirtschaftlichen Schaden von rund 60 Millionen Euro verursacht.



Trotz Gewitter-Sturm „Ela“ und weiterer regionaler Unwetter, die in diesem Sommer bereits für massive Störungen im Bahnbetrieb gesorgt haben, konnte die Verkehrsleistung der DB auf dem deutschen Schienennetz noch einmal gesteigert werden.

Zwar sind die Personenkilometer um 0,4 Prozent leicht rückläufig – doch dies ist nur durch einen Rückgang im Fernverkehr bedingt. Im Regionalverkehr hingegen findet anhaltendes Wachstum statt. Zu den genauen Zahlen komme ich gleich.

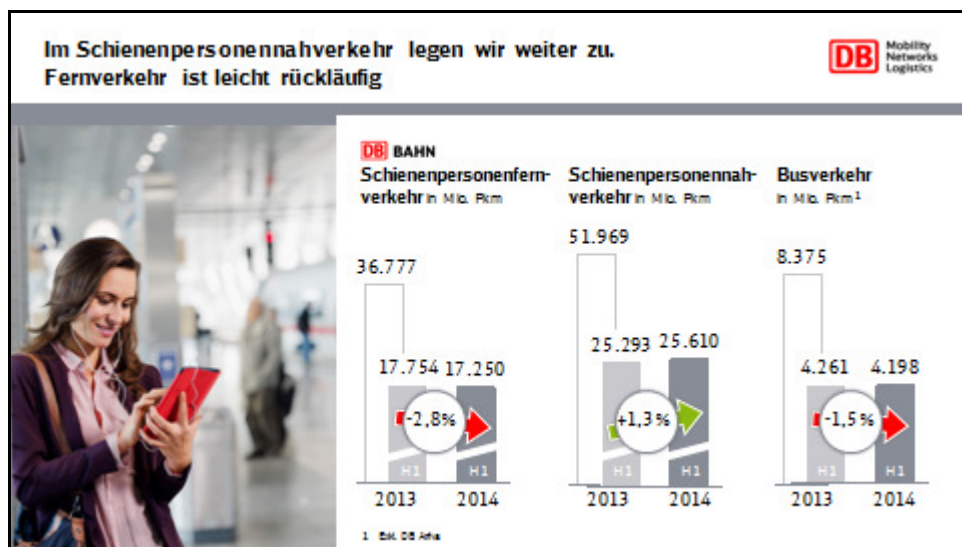
Unsere Güterzüge haben in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mehr als 52 Milliarden Tonnenkilometer zurückgelegt: Ein Anstieg von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In der Gesamtbetrachtung aller Personenzüge und Güterzüge hat sich die Verkehrsleistung der DB somit erhöht.



Besonders erfreulich ist die Fahrgastentwicklung: Obwohl die Verkehrsleistung im Personenverkehr leicht zurückgegangen ist, haben sich in Deutschland erneut mehr Menschen für das Verkehrsmittel Bahn entschieden.

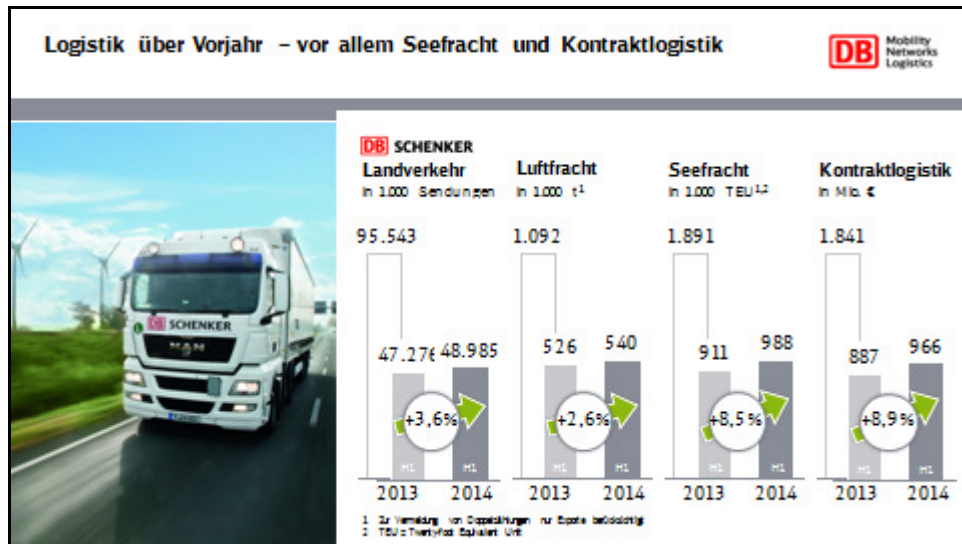
10 Millionen zusätzliche Reisende waren im ersten Halbjahr auf der Schiene unterwegs. Erstmals haben wir über eine Milliarde Fahrgäste an Bord unserer Züge begrüßt.



Hier nun der Blick auf den Personenverkehr im Detail: Der Fernverkehr verzeichnet einen Rückgang von 2,8 Prozent.

Weiteres Wachstum findet hingegen im Schienenpersonen-Nahverkehr statt, wie eben schon erwähnt - konkret 1,3 Prozent.

Im Busverkehr geht die Verkehrsleistung aufgrund sinkender Schülerzahlen im ländlichen Raum etwas zurück.



Deutliches Wachstum findet dagegen in allen Geschäftsfeldern der Logistik statt. Die grünen Pfeile auf der Abbildung veranschaulichen den Aufwärtstrend über alle Logistik-Segmente hinweg. Wir haben uns auf den globalen Märkten, auf denen die Konkurrenz stärker geworden ist, 2014 bislang gut behauptet.

Fakt ist: Der Wettbewerbsdruck nimmt zu – und zwar in allen Geschäftsfeldern. Auch hier in Deutschland, wo sich unter anderem ein dynamischer Fernbus-Markt entwickelt hat. Der Wettbewerb durch Fernbusse hat sich im ersten Halbjahr negativ auf Umsatz und Ergebnis in einer Größenordnung von jeweils rund 50 Millionen Euro ausgewirkt. Wir erwarten, dass die Dynamik des Fernbus-Markts anhält.

Den Veränderungen im Markt stellen wir uns weiterhin mit unserer Strategie DB2020, deren Kurs wir konsequent weiterverfolgen.

Wir investieren weiterhin in Fahrzeuge, Infrastruktur und Service

Ökonomie – Profitabler Marktführer
Kunde und Qualität

BEISPIELE

Investitionen Fahrzeugflotte

- Inbetriebnahme 56 neuer „vareo“ bei DB Regio NRW, Einsatz neuer ET430-Züge bei S-Bahn Stuttgart & Rhein/Main
- Modernisierung ICE-T

Modernisierung Infrastruktur

- Eigenmittel für Instandhaltung um 200 Mio. € erhöht
- Baufortschritte VDE8 (Berlin-München) und Stuttgart21

Service und Innovation

- Olympia Gold- und WM-Bahn Cards
- Digitalisierungsschritte: WLAN-Ausbau, neue Online-Services (Zugradar und Qixxit)

Wir haben erneut kräftig investiert, um die Zufriedenheit aller Kundengruppen weiter zu erhöhen. Konkret waren es 3,4 Milliarden Euro in den ersten sechs Monaten. Davon sind 65 Prozent allein für die Infrastruktur aufgewendet worden. Und 95 Prozent unserer Bruttoinvestitionen sind hier in Deutschland verblieben.

Doch wir haben nicht nur in die Infrastruktur investiert, sondern auch in die Modernisierung unserer Fahrzeugflotte.

Nachdem das Re-Design der ICE1- und ICE2-Züge abgeschlossen ist, haben wir mit der Erneuerung der ICE-Baureihe mit Neigetechnik begonnen. Auch die Modernisierung der IC-Flotte mit 770 Wagen ist fast beendet.

Im Regionalverkehr sorgen fabrikneue Fahrzeuge für mehr Kundenkomfort – unter anderem in Nordrhein-Westfalen oder auch bei der S-Bahn Stuttgart und der S-Bahn Rhein/Main. Für DB Regio in Bayern wurden zudem neue Diesellokomotiven geliefert – dank der neuen Zulassungspraxis in einer Rekordzeit von nur 11 Wochen.

Die Qualität des Schienenverkehrs in Deutschland hängt in entscheidendem Maße auch am Zustand der Schieneninfrastruktur. Deshalb haben wir in diesem Jahr die Eigenmittel für die Instandhaltung nochmals um 200 Millionen Euro erhöht. Damit wenden wir deutlich mehr auf, als in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund in 2008 festgeschrieben worden sind.

Doch mit Instandhaltung alleine lässt sich die Qualität und Verfügbarkeit des bestehenden Netzes nicht erhalten. Es muss sich auch auf der Investitionsseite etwas bewegen.

Soviel zur Infrastruktur.

Im Kundenservice und Vertrieb liegt derzeit ein Schwerpunkt auf den digitalen Angeboten. Denn Tickets werden immer öfter digital erworben. Die Verkäufe über das mobile Internet haben sich zwischenzeitlich um über 50 Prozent erhöht. Mittlerweile verkaufen wir rund 5 Millionen Handy-Tickets im Jahr.

Auch die BahnCard erfreut sich weiterer Beliebtheit. Das hat der Erfolg der Gold-BahnCard zu den Olympischen Spielen oder die Sonder-BahnCard zur Fußball-WM gezeigt.


Die konsequente Digitalisierung unserer Geschäfte genießt derzeit höchste Priorität.




Da ist zunächst einmal die weitere WLAN-Ausrüstung zu nennen. Bis Ende dieses Jahres wird auf dem gesamten 5.200 Kilometer langen ICE-Kernnetz ein leistungsfähiger WLAN-Empfang geschaffen. Die zuletzt installierten Sendeanlagen testen wir derzeit gemeinsam mit unserem Partner, der Deutschen Telekom.


Und da immer mehr Menschen ein Smartphone oder Tablet nutzen, investieren wir weiter in die Qualität unserer Apps. Über 13 Millionen „DB Navigator“-Downloads sprechen für sich. Neu hinzugekommen ist das mobile Zugradar, eine App, mit dem jeder Zug live nachverfolgt werden kann. Und Qixxit! Der verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsberater ermöglicht eine Reiseplanung von Tür-zu-Tür - ob schnellste, günstigste oder klimaschonendste Route.

Die neuen digitalen Angebote der DB haben das „Bahnfahren“ und den Zugang zu all unseren Mobilitätsangeboten wieder ein Stück einfacher und bequemer gemacht. Mit den Digitalisierungsfortschritten erhöhen wir auch weiter unsere Wettbewerbsfähigkeit.




Wir wachsen – durch gewonnene Ausschreibungen und neue Großaufträge 



Ökonomie – Profitabler Marktführer
Profitables Wachstum



BEISPIELE

<p>Ausbau Personenverkehr</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Neue IRE-Verbindung Berlin-Hamburg und Ausbau internationales Fernbusangebot ■ Ausschreibungsgewinn DB Arriva Slowenien 	<p>Erfolge Schienengüterverkehr und Werke</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Auftrag Novelis Aluminiumtransporte nach England ■ Großauftrag Fahrzeuginstandhaltung von Bombardier und Veolia 	<p>Weiterentwicklung Logistik</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Neue Logistikzentren (u.a. Portugal) ■ Aufträge u.a. von Embracer, Varner-Gruppe und Maxell
---	---	--

Dass wir im ersten Halbjahr mit unseren Offerten auch abseits der Schiene überzeugt haben, zeigt zum Beispiel der Ausschreibungsgewinn von DB Arriva für den Busverkehr in Koper an der slowenischen Mittelmeerküste.

Auch im Fernbusgeschäft wollen wir weiter punkten – insbesondere mit neuen grenzüberschreitenden Angeboten. Die neuen Verbindungen München-Ljubljana-Zagreb und Düsseldorf-Eindhoven-Antwerpen werden bereits gut angenommen.

Im Transport- und Logistikbereich zeugen zahlreiche neue Großaufträge im In- und Ausland von unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Doch auch in unserem Brot- und Buttergeschäft, dem Personenverkehr auf der Schiene, haben wir unseren Kunden neue Angebote gemacht - unter anderem den InterRegioExpress zwischen Berlin und Hamburg. Zudem haben wir mit unserer französischen Partnerbahn SNCF bereits vereinbart, die Alleo-Kooperation fortzusetzen und das Zugangebot zwischen Deutschland und Frankreich weiter auszubauen.

Messbare Fortschritte gab es auch in der sozialen Dimension unserer Strategie DB2020 – mit dem Ziel „Top-Arbeitgeber“.

DB Mobility Networks Logistics

Top-Arbeitgeber – wir kommen unserem Ziel näher



Soziales – Top-Arbeitgeber
Kulturwandel/
Mitarbeiterzufriedenheit



BEISPIELE

<p>Personal-gewinnung</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Fortsetzung Arbeitgeber-kampagne ■ Arbeitgeber-Rankings Studierende deutlich verbessert 	<p>Mitarbeiter & Unternehmenskultur</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Kulturdialog in fünf Zukunftswerkstätten fortgeführt ■ Weiterentwicklung Demografie-Tarifvertrag 	<p>Gesellschaftliches Engagement</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung Deutsche Depressionshilfe durch Deutsche Bahn Stiftung ■ Erweiterte Kooperation mit Bahnhofsmission
---	--	---

Unsere Arbeitgeber-Kampagne mit dem Titel „Kein Job wie jeder andere“ zeigt weiter sehr positive Wirkung. Die DB ist in mehreren Arbeitgeberrankings in der Beliebtheit deutlich gestiegen.


Um nur ein Beispiel zu nennen: Die jüngste unabhängige Befragung von Universum sieht die Deutsche Bahn bei angehenden Ingenieuren erstmals unter den Top 10. Andere Rankings weisen in die gleiche Richtung.

Zum eingeschlagenen Kurs unserer Strategie DB2020 gehört zudem der Ausbau unseres gesellschaftlichen Engagements mit der neu gegründeten Deutsche Bahn-Stiftung. Genannt sei nur beispielhaft die erstmalige Förderung der Stiftung „Deutsche Depressionshilfe“, mit der wir sehr eng zusammenarbeiten.


Soweit zur Bilanz in ökonomischer und sozialer Hinsicht. Nun noch einige Worte zu unserer dritten Strategie-Säule, der Ökologie.

DB Mobility Networks Logistics




Mehr für die Umwelt: weniger CO₂, weniger Lärm



Ökologie – Umwelt-Vorreiter
Ressourcenschonung/
Emissions- und
Lärmreduktion



BEISPIELE

<p>Umweltfreundliche Verkehre</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Erweiterung CO₂-freier Transporte DB Schenker Rail ■ Über 11.000 leise Güterwagen auf deutschem Schienennetz 	<p>Grüne Mobilität</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Beginn Ausstattung rd. 10.000 Arriva-Busse mit kraftstoffsparender Technologie ■ Kooperation DB und Daimler beim Carsharing (Erhöhung Anteil Elektrowagenflotte) 	<p>Umweltorientierte Infrastruktur</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Bahnhof Berlin Südkreuz erste intelligente Mobilitätsplattform ■ Eröffnung Europas erster „grüner“ Bahnhof in Kerpen-Horrem
---	---	---

Auf der letzten Bilanz-Presskonferenz haben wir Ihnen berichtet, dass wir das Ziel „35 Prozent erneuerbare Energien im Bahnstrom-Mix“ bereits erreicht haben - sieben Jahre früher als ursprünglich geplant. Heute möchten wir unterstreichen, dass wir uns auf diesem Erfolg keinesfalls ausruhen.

Drei konkrete Beispiele, an denen Sie das festmachen können:

Erstens: Weitere Güterzüge fahren seit diesem Jahr vollständig CO2-frei.

Zweitens: Wir sind Treiber beim Ausbau der Elektromobilität. Wenn noch in diesem Jahr Flinkster und Car2Go miteinander verknüpft werden, haben unsere Kunden im Carsharing Zugriff auf rund 1.000 Elektroautos.

Und drittes Beispiel: Seit genau 5 Wochen ist der erste grüne Bahnhof Europas in der Nähe von Köln am Netz. Ein Bahnhof, der komplett CO2-frei betrieben wird.

Die Deutsche Bahn bleibt nicht nur Partner und Vorbild, sondern auch Treiber und Vorreiter bei der Energiewende.

Wir tun dies aus Überzeugung. Voraussetzung ist aber, dass in Deutschland Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Energiewende im Verkehrssektor tatsächlich fördern.

Zu guter Letzt ist unser ökologischer Anspruch auch, Umwelt und Anwohner besser vor Lärm durch Güterzüge zu schützen. Seit Zulassung der sogenannten Flüsterbremse haben wir jetzt über 3.000 Güterwagen umgerüstet. Inzwischen sind 11.000 leise Güterwagen der DB auf dem deutschen Schienennetz unterwegs.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich zum Schluss den Blick nach vorn richten.



2014 - Ausblick auf die zweite Halbzeit

DB2020 - der Kompass für unsere Zukunft

Erreichung wirtschaftlicher Ziele
Umsatz: erstmals über 40 Mrd. €
Ergebnis: mind. Vorjahresniveau

Fortsetzung Modernisierung Fahrzeugflotte
Erster ICx-Prototyp in Produktion
Abschluss IC Modernisierung

Ausrichtung auf Trends - Ausbau Digitalisierung
Mobilität 4.0
Logistik 4.0

Umweltvorteilerschäft ausbauen
Weitere Reduktion CO₂-Emissionen
Lärmreduktion vorantreiben

Zunächst zur Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens: Wir sind heute sehr zuversichtlich, das Geschäftsjahr 2014 wie geplant abzuschließen. Wir liegen bislang auf Kurs. Dafür gilt unser Dank allen weltweit 310.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Bahn.

Mit unserer Mannschaft wird es uns gelingen, am Ende dieses Jahres erstmals die Marke von 40 Milliarden Euro Umsatz zu überschreiten. Beim operativen Ergebnis wollen wir mindestens das Vorjahresniveau erzielen.

Das wird Kraft kosten und höchste Konzentration verlangen. Denn auch wenn die Konjunkturaussichten positiv aussehen, begegnet uns weltweit eine anhaltend hohe Volatilität an den Märkten.

Auch das Ergebnis der derzeit laufenden Tarifverhandlungen ist noch völlig offen.

Und ich erinnere an dieser Stelle nochmals an die jüngsten Unwetterschäden. Wir beobachten generell eine Zunahme von Extrem-Wetterereignissen mit starken Auswirkungen auf den Bahnbetrieb.

Es bleiben auch andere bekannte Herausforderungen - allen voran die Infrastrukturfinanzierung. Neueste Berechnungen zeigen: Seit 2006 sind die staatlichen Investitionen in die Bundesfernstraßen um 50 Prozent gestiegen, in die Bundeswasserstraßen sogar um 86 Prozent - in die Bundesschienenwege dagegen nur um 2 Prozent.

Weitere aktuelle Herausforderungen sind:

- Die Finanzierung des ÖPNV, also die Regionalisierungsmittel,
- die Ausschreibungsbedingungen im Schienenpersonen-Nahverkehr,
- oder die Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der Schiene hinsichtlich Energie, Mehrwertsteuersatz und Verspätungs-Entschädigungsregelung.

Dennoch sehen wir, wenn wir uns die allgemeinen Trends anschauen, weiterhin große Chancen für die Deutsche Bahn. Deshalb arbeiten wir weiter hart an der Umsetzung unserer Strategie DB2020.

Um es nur anzureißen:

- Der erste ICx ist in Produktion und wird im zweiten Halbjahr fertiggestellt, damit in 2015 die ersten Testfahrten beginnen können.
- Auch in Sachen Digitalisierung legen wir nach. Schon jetzt läuft der Test für das neue „ICE-Portal“ - eine mobile Informations- und Entertainment-Anwendung für die Zugfahrt mit aktuellen Nachrichten, Spielen, Musik und Videos.
- Und um noch ökologischer zu werden, wollen wir zum Beispiel im Unternehmen einen CO₂-Kompass für unsere Mitarbeiter etablieren. Ziel ist es hier, dass wir als DB-Familie selbst, noch gezielter Ressourcen sparen und so aktiven Klimaschutz betreiben.

Was bleibt nun vom ersten Halbjahr?

Die Deutsche Bahn befindet sich wieder im Aufwärtstrend – sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis.

Und die Deutsche Bahn hat heute im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013:

- pünktlichere Züge,
- noch bessere digitale Services,
- und 10 Millionen mehr Fahrgäste.


Aber eines ist unumstritten: Die zweite Jahreshälfte wird kein Selbstläufer. Nur noch wenig ist heute planbar. Aber umso mehr ist für uns gestaltbar! Und diese Herausforderung nehmen wir bei der DB beherzt und selbstbewusst an.

Mit unserer Strategie DB2020 haben wir ein klares Ziel. Auf dieses Ziel bewegen wir uns konsequent und beharrlich zu. Auch wenn uns manchmal im wahrsten Sinne des Wortes Regen und Sturm ins Gesicht wehen.

Unser Ehrgeiz ist es, ein hervorragendes Unternehmen zu sein. Hervorragend für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Eigentümer.

Das erste Halbjahr 2014 ist positiv für uns verlaufen. Das gibt uns nicht nur Schwung für die zweite Halbzeit, sondern bereits auch für das Jahr 2015.

Vielen Dank.

Fotonachweis			
Titelbild	Max Lautenschläger	Folie 10	Von links: Jet-Foto/Kranert, Michael Neuhaus, DB Schenker
Folie 2	Jet-Foto/Kranert	Folie 11	Von links: Arne Lesmann, Philipp v. Recklinghausen, Jet-Foto/Kranert
Folie 3	Uwe Miethe	Folie 12	Von links: Jet-Foto/Kranert, Bartoliej Banaszak, Pablo Castañeda
Folie 4	Max Lautenschläger	Folie 13	Von links oben im Uhrzeiger: Fotolia # 5133250, Siemens AG, Dirk Brookmann, Michael Neuhaus
Folie 5	Martin Busbach		
Folie 6	Michael Neuhaus		
Folie 7	Max Lautenschläger		
Folie 8	Von links: Smilla Dankert, Frank Wiestedt, Deutsche Bahn AG		
Folie 9	Jo Kirchherr		

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG/
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61030
Fax +49 (0)30 297-61919
E-Mail presse@deutschebahn.com

Investor Relations
Europaplatz 1
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031
Fax +49 (0)30 297-64036
E-Mail ir@deutschebahn.com